

*SB / 5.11.20*

## Windkraft, der neuste Subventionsturbo

Dass es in erster Linie um die ökologische Produktion von Strom geht, ist meiner Meinung nach die grösste Augenwischerei an der Geschichte, alleine nur wie viel nicht recycelbare Kunststofffasern für die Propeller benötigt werden, müsste zu denken geben. Denn für die Entsorgung dieser Propeller gibt es noch keine Lösung. Wenn man wirklich Öko-Energie möchte, müsste man sich mit den Forschungen von Nicolas Tesla auseinandersetzen, der freie Energie produziert hat, und dann schliesslich von gewissen Interessengruppen finanziell ruiniert wurde. Wer denkt, dass Windkraft ökologisch sei, sollte in seinen Überlegungen berücksichtigen, wie viele 100 000 Insekten da jährlich gekillt werden, von den Vögeln/Fledermäusen ganz zu schweigen. Von der Windkraftlobby hört man natürlich nur die Vorzüge. Es gibt Studien in Deutschland (wo seit viel längerer Zeit Erfahrungen und Auswertungen vorliegen), die klar aufzeigen das ca. 20 -25 Prozent der Menschen und Tiere durch Infraschall von Windkraftanlagen krank werden. Zumal hier die Anlagen viel zu nah an bewohntem Gebiet entstehen sollen. Ein Biobauer in Deutschland hatte deshalb 40 Prozent mehr den Tierarzt für seine Kühe im Stall und die Familie konnte nicht mehr gut schlafen. Sie mussten ihren Hof aufgeben und sind weggezogen. Ebenso besteht Gefahr für das Grundwasser vom Lindenberg, welches zum jetzigen Zeitpunkt noch eine sehr gute Qualität aufweist. Man darf nicht vergessen, es geht für die Betreiber von solchen subventionierten Anlagen um sehr viel Geld.

Armin Seeholzer, Hämikon-Berg

---